

**Protokoll der Sitzung der Gedenktafelkommission des Bezirks Pankow  
am Dienstag, 18. August 2020, von 17.30 bis 19.00 Uhr**

aus Covid 19 - Schutzgründen digital durchgeführt

anwesend: S. Mikureit, Christel Liebram, Dr. Hermann Simon, Dr. Verena Sich, Sören Benn,  
Bezirksbürgermeister, Bernt Roder (Museum Pankow), Ellen Roters (Museum Pankow)  
entschuldigt: Kaus Grosinski, Martin Schönfeld

**1. Begrüßung** durch Sören Benn

**1.1. Bestätigung der Tagesordnung**

**2. Protokoll der letzten Sitzung**

Das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2019 wurde bestätigt.

Kurze Vorstellung von Ellen Roters, neu im Fachbereich Museum als Nachfolgerin von  
Marina Rippin

**3. Neuanträge**

3.1 Kommentierung des Gedenksteins für Karl Liebknecht nach der Wiederaufstellung in  
Zuge der Neugestaltung des Eingangs zum Gelände der ehem. Bötzw-Brauerei Prenzlauer  
Allee/Ecke Saarbrücker Straße

Antragstellerin: Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e.V.

Vorstellung des Antrags durch Bernt Roder in Vertretung von Klaus Grosinski als Vertreter  
des Berliner Geschichtsverein Nord-Ost e.V. Darin wird auf die Forschungsergebnisse zum  
historischen Hintergrund 1918/19 und dem Aufenthalt von Karl Liebknecht auf dem Gelände  
der ehem. Bötzw-Brauerei im Zusammenhang mit der Präsentation der Ausstellung „Der  
Verrat. Die Novemberrevolution“ im Museum Pankow verwiesen und die kommentierende  
Richtigstellung der Inhalte des Liebknecht-Steins begründet.

Im Zuge der Umgestaltung des Zuganges zum ehemaligen Biergarten der Brauerei Bötzw,  
ist die Wiederaufstellung des unter Schutz stehenden Gedenksteins vorgesehen. In diesem  
Zusammenhang beantragt der Berliner Geschichtsverein Nord-Ost die Kommentierung des  
Steins.

Die GTK beschließt, dass der Stein kommentiert werden soll und nimmt diesen Antrag in das  
Gedenktafelprogramm auf. Neben einer entsprechenden Information an den  
Geschichtsverein regt Christel Liebram an, auch den Verein für die Berliner

Familiengeschichte und Stadtgeschichte e.V. miteinzubeziehen, der sich um die Vermittlung der Geschichte der Brauerei Bötzwow bemüht.

Herr Benn sagt zu, die Brauerei auf das Anliegen anzusprechen. Er verfügt über einen Kontakt zum dortigen Bauleiter. Die Kommission spricht sich für eine wünschenswerte Kostenbeteiligung der Bötzwow Berlin GmbH & Co aus.

#### **4. Information über den Stand laufender Vorgänge:**

4.1. Würdigung der „Judenretterin“ Martha Noack am früheren Hauptgebäude des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Hirnforschung, Berlin-Buch

Antragsteller: Matthias Burchard für den Verein für Völkerverständigung mit MSOE

Die durch den Antragsteller vorgelegten Informationen reichen der Kommission bislang nicht aus, um die vorgeschlagene Ehrung zu unterstützen. Bernt Roder wird aufgefordert, dies Herrn Burchardt mitzuteilen. Der Antrag wird bis auf Weiteres zurückgestellt.

4.2. Straßenbahndepot Niederschönhausen

Antragsteller: Reinhard Demps für den Freundeskreis der Chronik Pankow

Die Tafel ist erstellt, Herr Benn strebt die Aufstellung im Herbst 2020, auf jeden Fall noch in diesem Jahr an.

4.3. Ehrung von Ingeborg und Samuel Mitja Rapoport

Antragsteller: Helmut Herrmann

Sobald das Aussehen bzw. die Gestaltung des dortigen Hausneubaus fertig gestellt ist, soll der Kontakt zu dem Besitzer aufgenommen werden. Sollte eine Anbringung nicht an der Hausfassade oder dem Grundstück möglich sein, ist daran gedacht, vor dem Haus auf öffentlichem Straßenland ein Gedenkzeichen zu realisieren.

Mit Verweis auf das Protokoll der vorangegangenen Sitzung, wird daran erinnert, dass die Kommission sich dafür ausgesprochen hat, die in der Nähe befindliche Grünfläche „Bauernheide/Intelligenzberg“ (Kuckhoffstraße/Waldstraße) nach dem Ehepaar Rapoport zu benennen. Dies hat bereits Zustimmung gefunden!

Bernt Roder wird um die Vorlage entsprechender Schreiben an BzStR Kuhn und das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) gebeten.

4.4. Ergänzende Informationstafel am Denkmal für Julius Fucik, Bürgerpark Pankow,  
Antragsteller: Gerhard Hochhuth

Herr Roder berichtet, dass von August bis Mitte Oktober eine Praktikantin im Museum Quellen zu Person, Denkmal und Rezeption ergänzend zu den durch den Antragsteller vorgelegten Quellen recherchieren und gemeinsam mit der beauftragten Grafikerin eine Struktur für die geplante Website entwerfen wird. Herr Hochhuth erhält zum aktuellen Stand eine Zwischeninformation.

4.5. Erinnerung an das Lager für ausländische Zwangsarbeiter (Generalbauinspektor (GBI, Nr. 40) und den Tod italienischer Militärinternierter infolge eines Luftangriffes auf das Lager im Jahre 1944, Nachtalbenweg/Darßer Straße  
Antragsteller: Ugo Brilli, Trento/Campi Bisenzio u. Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit

Herr Roder erklärt, dass noch vor dem Lockdown in Abstimmung mit dem SGA und dem Anrainer der Anbringungsort ausgewählt werden konnte. Inhalt und Form der geplanten Tafel sind entworfen und mit dem Dokumentationszentrum Zwangsarbeit Berlin abgestimmt. Einer Produktion steht nichts mehr im Wege. Der 94jährige Zeitzeuge und Initiator würde an der Einweihung der Tafel gern teilnehmen, was durch Corona zurzeit nicht möglich ist. Die Frage, ob und wie er nach Deutschland reisen könnte bleibt – vor allem unter den aktuellen Bedingungen – offen. Herr Benn schlägt vor, die Tafel im Kontakt mit dem Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit produzieren zu lassen. Die Frage, ob und wann Herr Brilli eingeladen werden, muss vorerst offen bleiben. Fr. Dr. Sich regt an, nicht mehr mit der Anbringung und Einweihung der Tafel zu warten, damit Herr Brilli im Zweifelsfall wenigstens von der Aufstellung der Tafel erfährt – auch wenn er nicht persönlich zugegen sein kann. Es ist ja möglich, ihn dann zu einem späteren Zeitpunkt einzuladen. Herr Roder wird dies direkt mit dem Dokumentationszentrum besprechen.

## **5. Haushalt Gedenktafelprogramm 2020**

Herr Benn fasst den vorgelegten Kostenplan des Gedenktafelprogramms 2020 zusammen. In der Aufstellung zur Produktion der Tafel in Erinnerung an das Lager für ausländische Zwangsarbeiter und italienische Zwangsinternierte ist bereits ein angenommener Finanzierungsanteil des Dokumentationszentrum Zwangsarbeit Berlin in Höhe von 500 € enthalten. Sollte dieser Anteil nicht zur Verfügung stehen, stellt Herr Benn eine alternative Finanzierungsmöglichkeit in Aussicht.

Der Finanzplan wird in der vorgelegten Form beschlossen.

## 6. Sonstiges

6.1. Anbringung einer Gedenktafel zur Geschichte des Bürgerpark Pankow und der Erinnerung an den Gartengestalter Wilhelm Perring

Antragsteller: Freundeskreis der Chronik Pankow e.V.

Die Einladung wurde am 18.8. versandt. Die Einweihung findet am Freitag, den 28. August um 14 Uhr statt

Das Museum gewährleistet, dass während der Veranstaltung eine Pulkbildung‘ verhindert wird. Aufgrund der Größe des umliegenden Parkareals wurde auf die Pflicht einer vorherigen Anmeldung verzichtet. Sprechen werden: Sören Benn, Christel Liebram, Renè König (er hatte ursprünglich eine Ehrung von Wilhelm Perring auf dem Friedhof angestrebt), Herr Friedrich für den Verein Bürgerpark Pankow e.v.

Die Anregung, die Veranstaltung filmisch zu begleiten und auf der Website zu posten, wird von den Teilnehmenden begrüßt.

6.2. Die Wiederanbringung der Gedenktafel für Paul Hildebrandt am Gebäude der heutigen Schule am Falkplatz in der Gleimstraße 49 ist erfolgt.

6.3. Erneuerung der Gedenktafel in Erinnerung an das frühe KZ auf dem Gelände des Wasserturms in Prenzlauer Berg konnte durch das SGA durchgeführt werden.

Diese Tafel (Glaswand) war in der Vergangenheit bereits mehrfach Ziel von Anschlägen.

Die generelle Frage nach der Pflege/Ersatz/Beschädigungen für bereits aufgestellte Denkzeichen ist nach wie vor nicht abschließend geklärt.

Fr. Dr. Sich gibt zu bedenken, dass im letzten Jahr der Weihnachtsbaumverkauf an dieser Stelle genehmigt war und die Einzäunung mit Stacheldraht und die Gesamtgestaltung des Marktes gerade an diesem Ort ausgesprochen unangemessen wirkte.

Sie regt an, das SGA aufzufordern, hier weiterhin keine Sondernutzungsrechte dieser Art zu erteilen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung. Ein entsprechender Brief wird von Herrn Benn an den zuständigen BzStR Kuhn und des SGA gerichtet werden.

6.4. Reparatur des Denkzeichen “Fragen“ der Künstlerin Carla Sachse in Erinnerung an den ehemaligen Haftkeller des NKWD und der Staatsicherheit, Haus 3

Es wird nicht möglich sein, dies aus dem regulären Etat der Gedenktafelkommission zu finanzieren. Die Frage, woraus die Reparatur gezahlt werden kann ist derzeit noch offen und Carla Sachse wartet weiterhin auf Antwort

Herr Benn schlägt vor, dies sei ein Thema für den Bezirklichen Bauunterhalt. Da der Bezirk auf dem Gelände Mieter ist, wird eine Verständigung zwischen der BIM und dem zuständigen BzStR Dr. Kühne. Falls die Pflege und Reparatur im diesjährigen Haushalt nicht mehr möglich sein wird, müsse die BVV darauf hingewiesen werden, es in den nächsten Haushalt einzustellen. Herr Benn wird an Herr Kühne ein Schreiben richten und darin anregen, das Thema mit der der BIM zu erörtern. Neben dem Zustand des Denkzeichens von Carla Sachse, gilt es darüber hinaus, den Beschluss der BVV, die Kellerräume in Haus und ehemaligen Zellen des Haftkellers (1945-1957) kenntlich und zugänglich zu machen. Dieses Anliegen sollte neben der Frage nach dem Zustand des Denkzeichens bei den weiteren Abstimmungen berücksichtigt werden.

6.5. Fr. Dr. Sich fragt nach dem Stand der geplanten Gedenktafel für Bärbel Bohley in der Fehrbelliner Str. durch die Historische Kommission zu Berlin. Bernt Roder erklärt, dass einmal jährlich eine Liste der zu errichtenden Gedenktafeln in Pankow dort abgefragt werden. 2019 stand dort Bärbel Bohley auf der Liste, die Tafelsetzung bis heute jedoch nicht realisiert. Bernt Roder wird hier bis zu kommenden Sitzung nachfragen

6.6. Die Kommission beschließt, in Abstimmung mit dem Bürgermeisterbüro, in diesem Jahr im November noch eine weitere Sitzung durchzuführen.

6.7. Auf Nachfrage gibt Herr Roder einen Überblick zum aktuellen Stand der Diskussion um die beantragte Aberkennung des Straßennamens nach Robert Rössle. Eine für den Kulturausschuss erarbeitete Synopse mit der Gegenüberstellung der unterschiedlichen Expertisen und Meinungen wird mit der Einladung zur kommenden Sitzung mit versandt.

Pünktliches Ende der Kommission um 19 Uhr.

Protokollantin: Ellen Roters, Redaktion Bernt Roder 22.10.2020